

Ausschussvorsitzender Koop ruft den TOP auf und bittet den Vertriebsleiter der HaseEnergie GmbH, Herrn Jan Wojtun, um Erläuterung.

Wojtun berichtet, dass die Bilanz 2017 der HaseNetz GmbH, im Vergleich zum Vorjahr, kaum Mehrungen oder Minderungen bei den aktiven und passiven Bestandskonten aufweist. Lediglich die Steuerrückstellungen konnten im Berichtsjahr 2017 entfallen. Das Vermögen der HaseNetz GmbH sei demnach relativ konstant.

Weiterhin teilt Wojtun mit, dass die Summe der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr erheblich gefallen ist, da keine Sonderzahlung von der RWE erfolgt ist.

Der Jahresüberschuss in 2017 in Höhe von insgesamt 469.201,99 € wird auf das Rücklagenkonto gebucht und entsprechend an die Gesellschafter aufgeteilt.

Im Jahresabschluss 2017 der HaseNetz Verwaltungs GmbH seien laut Herrn Wojtun geringfügige Erhöhungen im Vermögen festzustellen. Insgesamt sei das Jahresergebnis in 2017 vergleichbar mit dem Ergebnis in 2016. In beiden Jahren konnte ein Jahresüberschuss von ca. 2.500 € erzielt werden.

Wojtun führt aus, dass die Geschäftsentwicklung der Gesellschaften, aufgrund der mit RWE geschlossenen Verträge, sehr konstant sei.

Ab dem nächsten Jahr beabsichtigt die HaseNetzGmbH & Co.KG selbst am Markt teilzunehmen. Dabei sei allerdings zu erwarten, dass die Erträge dennoch konstant bleiben.

Daraufhin empfiehlt der Ausschuss einstimmig folgenden Beschluss zu fassen: